

Schluß der englischen Parlamentsession.
London, 11. Nov. Die Herbstsession des englischen Parlaments ist beendet. Das Oberhaus und Unterhaus hat sich auf 30. Januar vertagt. Lloyd George erhält ein überwältigendes Vertrauensvotum für die Fortführung der Verhandlungen mit Stalin.

Aus aller Welt.
Der Ausverkauf.
† Wie aus L'Espresso berichtet wird, wurden in letzter Zeit innerhalb dieser Tage in einem Warenhaus Wroclaw 2000 Damenkleider verkauft. Die Verkäuferinnen sahen noch immer die Gegenstände beim, um alles aufzukäufen, was ihnen irgendwie wertvoll oder nützlich erschien.

Die diesjährigen Nobelpreise.
† Stockholm, 11. Nov. Die Akademie der Wissenschaften hat dem Professor Walter Rast in Berlin den Nobelpreis von 1920 für Chemie verliehen. Der Preis von 1921 wird für das nächste Jahr zurückgestellt. — Die Schwedische Akademie hat heute beschloffen, Auguste France den diesjährigen Nobelpreis für Literatur zu verleihen.

Erdbüßerschwemmung.
† Breslau, 11. Nov. „Koboltsch Bockel“ meldet aus England, daß am Dienstag, den 8. November, im Engländer Ruffelsfeld ein neues Bohrloch unter großem Geräusch eine so große Menge von Öl ansaugen begann, daß die ganze Umgebung in kurzer Zeit überflutet wurde. Nach einer Angabe in kurzer Zeit überflutet werden rings um die Petroleumquellen tiefe Täler aufgeworfen für die Schaffung eines großen geographischen Reichtums, das bereits jetzt einem See gleiche.

Anwanderung aus Deutschland.
† Nach den letzten erschienenen amtlichen Angaben über die deutsche Auswanderung im ersten Halbjahr 1921 haben in dieser Zeit insgesamt 7592 Deutsche die Heimat verlassen. In dieser Auswanderungsziffer waren die norddeutschen Gebietskreise erheblich beteiligt; es emigrierten auf sie insgesamt 2488 Personen, d. h. ein Drittel. Im Jahr 1914 wanderten insgesamt 11 803 Personen aus Deutschland aus. Am stärksten war im Laufe des Jahres 1921 unverkennbar der Auswanderungsandrang in Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen. Ueber das Auswanderungsziel liegen für 1921 nur Angaben für die über Antwerpen gereisten 2735 Deutschen vor. Die bei weitem größte Zahl, nämlich 2308, ging nach Südamerika. Die übrigen schiffen sich nach den mittelamerikanischen Staaten Mexiko und Kuba ein. Vor dem Krieg waren in erster Linie die Vereinigten Staaten für 9614 Auswanderer das Hauptziel.

Sinkende Weizenpreise in Amerika.
† Gegen Ende der letzten Woche erreichte auf dem Chicagoer Markt Weizen einen Preis von 99 1/2 Cent für den Bushel. Er sank damit zum erstenmal wieder unter 1 Dollar und erreichte den niedrigsten Stand seit dem ersten Kriegstage. Der Höchststand war im Mai v. J. mit über 3 Dollar p. Bushel zu verzeichnen. Der obige Preis von 99 1/2 Cent kommt dem Vorkriegsstand sehr nahe. Die Times führt das überaus rasche Fallen der Preise während der letzten zwei Monate auf die ungewöhnliche Schnelligkeit zurück, mit der die neue Ernte der Vereinigten Staaten und Kanadas an den Markt gebracht wurde. Ferner wies die für den Export amerikanischen Weizens ungenügende Weiterentwicklung der Nachfrage der europäischen Staaten und die verhältnismäßig befriedigende europäische Ernte in gleicher Richtung. Diese Bewegung spiegelt sich auch im Londoner Markt wieder, wo innerhalb der letzten 2 Monate die Preise für englischen und kanadischen Weizen gleichfalls erheblich gefallen sind.

Aus Stadt und Bezirk.
Freitag, 12. November 1921.
Sonntagsgedanken.
Seid dankbar!

Willt ihr an diesem Welt des Lebens, dankbar sein zu können, Anteil haben, dann liebt die Natur, empfangene Wohltaten nicht zu vergessen. Wir sind dankbar, die Wohltaten zu merken, die wir nicht erwiesen haben, und sind beständig in Sorge, die zu vergessen, die uns von anderen ergriffen worden sind. Danke hat etwas gesagt: „Bedenkt uns jemand, der uns Dank schuldig ist, gleich fällt es uns ein. Wir oft können wir jemand bedanken, dem wir Dank schuldig sind, ohne daran zu denken.“

Zum Erntedankfest.
ep. Der Bauer und die Bäuerin haben's schwer den Sommer über. Aber für den Städter ist es auch keine Kleinigkeit, jedes Stücklein Brot, jeden Tropfen Milch, jedes Pfund Kartoffeln und jedes Ei kaufen zu müssen. Der Besucher des sonnigsten Dorfes ist oft müde von der „Ruhe“ und der „Gemütsruhe“ des dörflichen Lebens und träumt wunderbar von der „gesunden“ Arbeit in „Gottes freier Natur“ bei reichlicher und kräftiger Kost. Daß in Gottes freier Natur die Sonne es oft reichlich gut meint mit den Bauern, die bis zu 16 und 18 Stunden lang des Tages Arbeit und Hitze tragen, als „Schwerstarbeiter“, so gesund man auch ihre Beschäftigung finden mag, daß die Ruhe und Gemütsruhe des Dorfsonntags mit viel wertvolligem Schweiß und Schweißchen erkauft ist, das tritt bei einem kürzeren Besuch kaum genügend zutage. Ebenso einseitig wäre es, wenn ein Bauer sein Arbeit über den Städter gründen würde auf den Eindruck, den er ausfällig vom Straßenbild bekommt, wenn er vergessen würde, daß auch die Städte in Wahrheit Sätten der Arbeit sind, daß Tausende nicht mitmachen bei dem „Betrieb“, zu dem die Anschlagblätter und Zeitungsanzeigen einladen, daß viele fast nicht mehr wissen, wie sie sich nähren und kleiden sollen. Könnte nicht das Erntedankfest alle die in Stadt und Land wieder einander näher bringen, die das Denken noch nicht verloren und das Mitfühlen noch nicht sich abgewöhnt haben? Ihr Städter, unterschätzt die Arbeit des Bauern nicht! Denkt von ihm, daß nur eigener Fleiß verbunden mit einfachster Lebenshaltung und über Wasser zu halten vermag! Ihr Bauern aber, denkt dran, daß auch ihr nur durchhalten seit im Dienst des großen Gottes, der euch gerade dieses Jahr über Erntedank reich gesegnet hat! Wenn man weiter in der Stadt noch auf dem Land den Dank vergißt gegen den Gott, dessen Güte unsere Sor-

gen wieder so beschämt, dann wird neben dem äußeren auch der innere Segen nicht fehlen: das Danken wird zum Denken und das Denken wiederum zum Danken anleiten. Einem dankenden und dankenden Volk aber wird der, welcher der Vater des Einzelnen und der König der Völker ist, auch wieder den Weg der Rettung und Gerechtigkeit zeigen. A. G.

Unsere Heimatbeilage will wieder Kunde von unsern Mitbürgern bringen, die grün-goldene Urkunde ihrer Arbeit in der Reichswehrwirtschaft, dieser malten auf uns überkommenen Wirtschaftsform. Sie zeigt weiterhin die Aufzählung der ursprünglichen Gemeinamkeit in Sonderbeleg, führt dann weiter zu der angehenden Geschichte der Marktförderung, deren Zeichen oft eine besondere Geschichte zu erzählen vermögen und will dann durch eine Erzählung, „Das Weizenmähen“, jene Zeit lebendig machen, wo unsere Vorfahren mit den letzten Bewohnern der Gegend um den Boden gerungen haben. Der Helmgarten oder „Holgarten“ führt uns hinüber in das kaiserliche Schwaben, wo doch Menschen unserer Sprache und Art wohnen, von denen wir viel zu wenig wissen, besonders das nicht, daß sie keine Hüter der schmalen, Mühsamkeit, Schändlichkeit und Wehrände sind.

Segen Preistreiber und Wucher. Der baltische Oberstaatsanwalt erläßt, wie wir der „Baltischen Presse“ entnehmen, folgende Warnung: „Auf das heulende Sinnen des Marktes haben manche Geschäftsleute bei Waren, welche noch zu alten niedrigen Preisen erstanden sind, den Preis bereits erhöht. Ich habe die Kriminalpolizei angewiesen, derartige Fälle der Wuchererbildung der Staatsanwaltschaft zu melden zur Einleitung der Strafverfolgung wegen Preistreiberi.“ An den Konsumenten liegt es nun, die Behörden bei ihrem Vorgehen zu unterstützen. Auch in der Mannheimer Presse findet sich eine Anweisung der Staatsanwaltschaft an die Kriminalpolizei, „verbrecherische Preiserhöhungen“ zur Strafverfolgung zu bringen.

Aufruf an die Landwirte. Die Vereinigung der deutschen Bauernvereine erläßt einen Aufruf an die Landwirte zur beschleunigten Abklärung der Getreideumlage und zwar des zweiten Teils. Es heißt darin u. a.: „Rostoffeln und Weizengetreide bilden die Grundlage der menschlichen Ernährung. Es ist mithin Pflicht und Aufgabe der Landwirtschaft, nach besten Kräften auf die Beförderung der Verbraucher mit Rostoffeln und Weizengetreide Bedacht zu sein, sowie ihre Beförderung möglichst einzuschleusen. Aufgabe der örtlichen landw. Organisationen muß es sein, für Arbeiter, insbesondere Rentner und hinterlassene Familien des Arbeiters und Mittelstandes Rostoffeln zu weit herabgesetzten Preisen zur Verfügung zu stellen. Die einzelnen Schwereisten sind jedoch nicht, wie es häufig dargestellt wird, auf ein Verschulden der Landwirtschaft zurückzuführen, sondern wurden vor allem durch die Witterungsverhältnisse hervorgerufen. Hinzu kommt auch noch eine mangelnde Wagenstellung infolge der Eisenbahnen. Da vielfach die Beschaffung bei den Rostoffeln hinsichtlich der Sorten und Größe noch sehr mangelhaft ist, scheint allerdings die Not mancherorts auch sehr übertrieben zu sein.“

Verteuerung für Auslandspeziale. Die anhaltende Verschlechterung des Marktes zeigt die Vorkommnisse vom 15. November an die Gewerbe- und Versicherungsvereine im Auslandspektoericht wieder zu erhöhen und nach dem Verhältnis von 1 Goldmarken = 48 A (gegenwärtig 20 A) zu erhöhen. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch für die Verträge auf Briefen und Wägen mit Wertangabe und auf Paketen nach dem Ausland maßgebend. Ueber die Einzelheiten erlassen die Postämter Anweisungen.

Aus dem Gemeinderat. Altsitzung, 11. Nov. Der Vorsitzende macht Mitteilungen über den Stand der projektierten Rostoffmengen im Altsitzung-Waldbad. Demnach beschließt die Oberaufsicht die Rente nur in den Sommermonaten bis Waldbad durchzuführen. Es ist beschloffen, in einer in nächster Zeit stattfindenden Versammlung von Vertretern der beteiligten Gemeinden die Angelegenheit weiter zu prüfen. — Wie weiter mitgeteilt wird, dürfte die Rente im Altsitzung-Dorfsteigen voraussichtlich am 15. Nov. dem Betrieb übergeben werden. — Zur Widmung steht noch das Programm für die Weize des Kriegsgedächtnismals auf dem Schloßberg, welche kommenden Sonntag, den 13. November stattfinden wird.

Vom Rathaus. Wildberg, 10. Nov. In der letzten Sitzung des Gemeinderats fand die Erstellung eines Kriegsbildnisses wiederholt zur Beratung. Nach eingehender verhandelter von Professor Schuler in Stuttgart autorisierter Einzel-Bildnisse kam man zu dem Ergebnis, daß der Platz vor dem Turm der alten Stadtmauer, dem sog. „Spernturm“, der geeignetste sei. Die Erstellung des Denkmals soll, sobald die Pläne für das Denkmal fertig vorliegen, in Angriff genommen werden. — Des an der Straße nach Offingen gelegene Quarzschicht-Schmelzwerk ging in den letzten Tagen um den Preis von 370 000 A an eine Firma Springmann in Effen über. — Eine Forderung der am 18. Sept. d. J. festgestellten Forderungsbilanz ist bis heute noch nicht erfolgt. Die Zahl wurde letztendlich aus Gründen, die in der Person des Geschäftes liegen, angefochten. Der bisherige Stadtschreiber hat sich bereit erklärt, die Geschäfte einzustellen weiterzuführen.

Man werde stehen mit echten Brauns'chen Stofffarben und färbere die feinste Gradierwolle No. 2 von Wilhelm Brauns, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gießhagen a. S.

Württemberg.
Unglücksfall. Württemberg. Beim Holzsägen verunglückte gestern früh 10 Uhr der frühere Straßmann Jakob Steinmann von hier, er wurde von einer niederfallenden Lunte getroffen und war sofort tot. Das Unglück ist um so tragischer als es den modernen, allgemein geachteten Mann gerade an seinem 68. Geburtstag ereilt hat. Der Witwe wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.
Handel mit Hindernissen. Calw, 12. Nov. Auf dem Pferdemarkt am Mittwoch verkaufte ein älterer Landwirt ein Pferd, ging dann zum Schoppen und trank so viel des „Reinen“, daß er, ohne Erinnerung an den vorherigen Handel seine Räder zum zweitenmal verkaufte. Als nun die beiden kausenden Parteien die Tiere an sich nehmen wollten, gab es eine tolle Streiterei, die, um so mehr als der Käufer keinen der beiden Kaufpreise herausgeben wollte, in eine blutige Schlägerei ausartete. Das „Calmer Taublat“ knallt an den „Lehrerlichen Fall“ sehr bezeichnende Blasen.
Brand. Schwanau O. A. Reutenburg, 11. Nov. Gestern Nacht 1 Uhr brach in dem Oekonomengebäude des Holzhändlers Ernst Wilhelm Feuer aus. Das ganze Gebäude samt allen

Feuerräumen und Früchten brannte vollständig nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.
Rotgelb-Geschäft. Freudenstadt, 11. Nov. Nachdem die Stadt Gmünd vor kurzem eine Rotgelbfabrik herausgegeben hatte, die schon vor ihrem Erscheinen im Handel verkauft war, will auch die hiesige Stadterwaltung einen Versuch mit Rotgelbfabrik machen und solche in künstlicher Ausführung zu 25 und 50 J herausgeben. Als Motiv sollen das Rathaus, der Wasserkreislauf und erst das alte Wirtshaus verwendet werden.

Lohnbewegung im Buchhandel. Stuttgart, 11. Nov. Die Buchhandlungsstellen stehen in einer Lohnbewegung. Der Arbeitgeberverband hat es abgelehnt, auf Grund der ihm unterbreiteten Forderungen in Verhandlungen einzutreten. Die im Einzelhandel der Angestellten organisierten Buchhandlungsstellen haben jedoch an ihren Schlichterforderungen fest und erklären sich vollständig mit den Angehörigen in Handel und Industrie.

Steuerverteilungsausschluß. Stuttgart, 11. Nov. Der Steuerverteilungsausschluß hat kürzlich die Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock an die Gemeinden endgültig für das Jahr 1920 verteilt. Die Einnahmen des Ausgleichsstocks betragen aus 12 Millionen Mark aus allgemeinen Steuermitteln des Landes, rund 3,765 Mill. Mark aus Erträgen des Gemeindeanteils und 53 000 A aus Umlageanteilen der Monopolverwaltungen des Reiches, zusammen 15,82 Mill. Mark. Es haben 515 Gemeinden und Teilgemeinden, die dem Umlagestock von 25% mit zusammen rund 32 Mill. Mark übersteht, Zuschüsse beantragt. Da aber nur 15,82 Mill. Mark zur Verfügung standen, konnte der Ausschluß zu den 25% überschreitenden Umlagebeträgen durchschnittlich nur schwach 50% als Zuschuß gemeldet. Bei einer Reihe von Gemeinden in besonders unglücklicher Lage erschien ein höherer Zuschuß bis zu 75% des Höchstbetrags notwendig zur finanziellen Erhaltung. Deshalb mußte bei einer Reihe von Gemeinden in günstigerer Lage unter den Durchschnittsstock von 50% gegangen werden. Dabei kam es auch, daß Anträge von 56 Gemeinden unberücksichtigt gelassen werden mußten. Sie überschreiten die Umlage von 25% nur um geringe Beträge, sind aber nicht in unglücklicherer Lage als viele Gemeinden mit einer Umlage von weniger als 25%. Einige Gemeinden mit einer Umlage bis zu 40% wurden abgewiesen, weil sie bei anderer Finanzgebarung die Umlage von 25% nicht zu überschreiten brauchen. Zusammen wurden 15,65 Mill. Mark Zuschüsse in drei Gruppen mit prozentualer Abzählung verteilt und ein Rest von 170 000 A zurückgestellt. Auf die ländlichen Gemeinden entfällt etwas über 50% der betr. Höchstbeträge. Für das Jahr 1921 wird ein wesentlich geringerer Prozentsatz der Höchstbeträge gemeldet werden. Für die nächste Verteilung des Ausgleichsstocks werden die Grundzüge nachgeprüft. Die Anträge sind bis 10. Dezember dem Verteilungsausschluß vorzuliegen.

Vom Gemeinderat. Stuttgart, 11. Nov. Der Gemeinderat beschloß sich mit dem Wohnungsbauangelegenheit und nahm eine Entschloßung an, die von der Regierung verlangt, daß die Abgabe nicht vor dem 1. April 1922 in Kraft tritt, nicht höher ist als in anderen Ländern und daß sie als Zuschlag der Reichssteuerkommune erhoben wird.

Substanz. Stuttgart, 11. Nov. Die Stuttgarter Höhe Handelsgesellschaft in der Hauptstraße bezog am 12. Nov. die Fiter ihrer 50-jährigen Bestehens. Eine Anzahl nicht weniger Kaufleute von Stuttgart und aus dem ganzen Lande sind durch die Schule gegangen; bis heute haben etwas über 3700 Schüler die Anzahl besucht; 130 derselben sind ein Opfer des Weltkrieges geworden.

Brand. Wangen bei Stuttgart, 11. Nov. Am Mittwoch ist in einem mit Holz gefüllten Kasten in Dachstuhl des Gebäudes Wesselsstraße 27 auf bis jetzt unentdeckte Weise Feuer ausgebrochen, das sich rasch über den ganzen Dachstuhl verbreitete. Der Dachstuhl ist vollständig abgebrannt, das untere Stockwerk wurde noch stark in Mitleidenschaft gezogen.

Drei vermählte Kinder. Schwabmünchen, 11. Nov. Seit Donnerstag den 29. Sept. 1921 nachmittags werden aus Stammheim verurteilt Maria Vohr, geb. 1909 in Juffenhausen, Josef Vohr, geb. 1912 in Juffenhausen und Rich. Mühlstein, geb. 1910 in Stammheim. Die Kinder haben sich aus ihrer elterlichen Wohnung entfernt, um Kartoffeln anzufahren und sind bisher nicht wieder zurückgekehrt. Am Samstag, den 1. Okt. 1921 wurden sie nachmittags auf der Straße Kienbrunn-Entlagen gefahren. Ihre Spur läßt sich bis Pfingstheim verfolgen, wo sie sich verlor. Es ist anzunehmen, daß die Kinder, die als „verloren“ gemeldet wurden, inzwischen in irgend einem Bauernhofe oder einer Kaserne Aufnahme gefunden haben und aus dem Grunde nicht ihren Eltern gemeldet werden konnten, weil sie über ihre Person falsche Angaben machen. Sachdienliche Mitteilungen über den Aufenthaltsort der Kinder werden an die Kriminalabteilung des Württ. Landespolizeiamts in Stuttgart, Neues Schloß, erbeten.

Die vermählte Kinder. Schwabmünchen, 12. Nov. Die seit Ende September aus Stammheim als vermisst gemeldeten Kinder wurden in Oppenau am Anstalts ermittelt.

Einburg. Bempflingen, 11. Nov. Der Viehdiebstahl der Scherer des Bauern und früheren Güterbesizers Wilhelm Müller ist eingeleitet, wodurch beträchtlicher Schaden entstand.

Deutscher Bauernrat. Am 12. Nov. laut einer Bekanntmachung im Schwäbischen Bauernrat erhalten die Mitglieder des Schwäb. Bauernrats, die ihren Jahresbeitrag bis Ende Januar 1922 ohne Unterschied der Beiträge im Betrag von 10 A bezahlt haben, eine Mitgliedskarte. Diese berechtigt zum ermäßigten Eintritt in die Stille, Ausstellung für Landwirtschaft und Gewerbe, sowie zu den übrigen mit dem Bauernrat verbundenen Veranstaltungen. Der „Bauernrat“ ist laut Beschluß der am 4. Nov. stattgefundenen Versammlung zum Ausstellungsblatt bestimmt worden. Er erscheint seit Jahren, gibt jedem Mitglied kostenlos zu und kann auch durch Mitgliedsleiter bezogen werden.

Seltene Jagdbeute. Gündelheim, 11. Nov. Auf dem Krappberg bei Gündelheim hat der Jagdschreiber Decker ein Prachtexemplar von einer Wildkatze erlegt, die ohne Schwanz 65 Zentimeter lang ist und eine Höhe von 48 Zentimeter hat.

Vandendiebstahl. Gail. 10. Nov. Wegen Teilnahme an umfangreichen Einbruchsdiebstählen, die in der Zeit von Anfang August bis Ende November 1920 in den Grenzorten zwischen Württemberg und Bayern ausgeführt wurden, hatten sich vor der Staatskammer zu verantworten, der 23 Jahre alte verheiratete Michael Forstmann, der 21 Jahre alte ledige Meyer Philipp Dittler, der 30 Jahre alte verheiratete Hubert Weindänder und der 26 Jahre alte verheiratete Hilfsarbeiter Georg Maurer, sämtliche von Altrudberg. Die Angeklagten, die alle mehr oder weniger verdächtig sind, hatten es bei ihren nächtlichen Raubzügen hauptsächlich auf Lebensmittel abgesehen. Sie suchten deshalb besonders Mehl und

und größere Rollen Kleide. Im ganzen und etwa 70 Frische, 54 gelagerten in Buchhändl...

r Hell...

Die Be...

Le...

Berlin, Sitzung des...

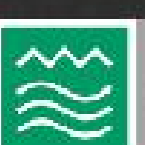
für Einzel...

Forhan...

Berge...

Stäge...

Hei...



vollständig nieder. Es
11. Nov. Nachdem
Reichsbank herausgegeben
werden im Handel ver-
waltung einen Ver-
solche in künstlicher
ausgeben. Als Notwe-
brunnen und erst das

Stuttgart, 11. Nov. Die
Abrechnung. Der Arbeit-
der ihm unterbreiten
a. Die im Zentralverband
angehören halten jedoch an
sch schließlich mit den An-

Stuttgart, 11. Nov. Der
die Zuschüsse aus dem
abgibt für das Jahr
Ausgleichsrechts bedürfen
einen Steuerzettel bei der
Schätzung des Gemeindegeldes
der Monopolver-
15,82 Mill. Mark. Es
haben, die den Anlage-
12 Mill. Mark. Abschrei-
15,82 Mill. Mark. für
auf zu den 25% über-
schnittlich nur schwach 50%
eigen von Gemeinden in
ein höherer Zustand in
zur finanziellen Gehäl-
e von Gemeinden in
Hauptstadt von 50% ge-
d. daß Anträge von 56
werden müssen. Sie
um geringe Beträge,
e als viele Gemeinden
25%. Einige Gemein-
den abgewiesen, weil
Anträge von 25% nicht
den wurden 15,85 Mill.
prozentualer Absetzung
zurückgekehrt. Auf die
über 50% der bet-
nicht ein wesentlich ge-
e gewährt werden. Für
rechts werden die Grund-
bis 10. Dezember dem

Legte Drahtnachrichten.
Deutscher Reichstag.
Berlin, 11. Nov. Auf der Tagesordnung der heutigen
Sitzung des Reichstages fanden Anträge. Auf eine von
kommun. Seine wesen Beteiligung von Reichswehr an der Beerd-
gung d. Labadie u. Weiterhoch gestellte Anfrage wurde regierung-
seitig erwidert, daß die Ehren dem Verstorbenen in seiner
Eigenschaft als Generalfeldmarschall erwiesen wurden. Nach

W. Amtsgericht Nagold.
Im Handelsregister
Nr. Eingetragene ist eingetragen worden:
1) am 9. November 1921 bei der Firma J. Kerschardt,
Papierpaten- und Pappentafel, Hauptniederlassung in
Reichensbach in Sachsen, Zweigniederlassung in Wild-
berg; Die Zweigniederlassung in Wildberg ist auf-
gehoben.
2) am 10. November 1921 bei der Firma Jakob Gäßle
in Waldloch; Die Firma ist erloschen.
Den 10. November 1921.
1706 Oberleutnant Salomon-Gros.

11. Nov. Am Mittwoch ist
Schluss des Schabes Wie-
Wische Feuer ausgebrochen,
verbrannt. Der Dachstuhl
abgerückt wurde noch hoch in
Waldloch, 11. Nov. Seit
nachmittags werden aus
d. 1909 in Ruffenhauten,
n und Reich. Mühlsteinen,
der haben sich aus ihrer
stoffs ein anzulassen und
ist. Am Samstag, den
auf der Straße liefern
sich bis 10. ab dem ver-
e annehmen, daß die
heit werden, inzwischen
einer Anstalt Aufnahme
de nicht ihren Eltern ge-
über ihre Person falsche
Mitteilungen über den
e Kriminalabteilung des
e, Neues Schloß, arbeiten.
Waldloch, 12. Nov. Die
e nicht vernünftigen gemeldeten
lebens ermittelt.

11. Nov. Der Mord der
überlebenderen Wilhelm
fischer Schaden entstand.
Nov. Seit einer Bekannt-
er erhalten die Mitglieder
erbeitet bis Ende Januar
Betrag von 10 A bezahlt
ist zum ermäßigten Eintritt
ist und Gewerbe, sowie zu
einen Vermögensstellungen. Der
m 4. Nov. Holzhandwerk
nimmt worden. Er erhielt
s zu und kann auch durch

11. Nov. Auf dem Kreis-
Verkehr in Pforzheim
lang 65 Zentimeter lang 4

11. Nov. Wegen Teilnahme
den, die in der Zeit von
1920 in den Grenzorten
abgelehrt wurden, hatten
mitwachten, der 23 Jahre
Forstmeister, der 21 Jahre
der 30 Jahre alte ver-
der 26 Jahre alte ver-
de von Waldloch. Die
weniger vorbestraft sind.
abhängen hauptsächlich auf
besonders Waldloch

und größere Bauernhöfe heim, wo sie Mehl und in den
Kellern Fleisch und andere Lebensmittel zu erheben hoffen.
Im ganzen sind ihnen 13 Btr. Fleisch, etwa 4 1/2 Btr. Mehl,
und etwa 700 Stück Eier, sowie Kartoffeln, Röhre, eingemachte
Fleische, Schnaps und dergl. in die Hände gefallen. Die An-
gehörigen wurden sämtlich zu längeren Gefängnis- bzw.
Zuchthausstrafen und mehrjährigen Ehrverlust verurteilt.

Heilbronn, 11. Nov. Eisenbahnsekretär Müller, der
Müßig wegen Diebstahls zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt
wurde, hat gegen dieses Urteil Revision eingelegt.

Württ. Mittelhandelsnotiz.
Die Zentralisierung der Wohlfühlerei hat es übernom-
men, durch ein großzügigstes Hilfswort dem durch die un-
gesunden wirtschaftlichen Verhältnisse und die fortschreitende
Geldentwertung in seiner Existenz bedrohten Mittelstand, be-
sonders den in der größten Not sich befindlichen Kleinrent-
nern und den infolge Alters und Gebrechlichkeit aus dem
Gewerbetreiben Aufgeschobenen zu Hilfe zu kommen. Das
Hilfswort trägt den Namen „Württembergische Notiz“. Es
hat nicht nur die wirksamste Unterstützung der charitativen
Landesverbände aller Konfessionen, sondern auch die Ver-
antwortung der weltlichen und weltlichen Verbände und sämt-
lichen Parteien gefunden. An der Spitze der Aktion steht
ein Landesauschuss, dem neben einem Vertreter des Minis-
teriums des Innern und der Stadt Stuttgart Vertreter der
charitativen Landesverbände und der Oberämter angehören.
Die Vorbereitungen sind inzwischen soweit gediehen, daß in
der nächsten Zeit eine Haus- u. Straßensammlung im ganzen
Land zu Gunsten der Württ. Mittelhandelsnotiz stattfindet.
Den einzelnen Mitgliedern des Landes ist es überlassen, den
Zeitpunkt der Sammlung entsprechend den lokalen Verhält-
nissen festzusetzen.

Legte Drahtnachrichten.
Deutscher Reichstag.
Berlin, 11. Nov. Auf der Tagesordnung der heutigen
Sitzung des Reichstages fanden Anträge. Auf eine von
kommun. Seine wesen Beteiligung von Reichswehr an der Beerd-
gung d. Labadie u. Weiterhoch gestellte Anfrage wurde regierung-
seitig erwidert, daß die Ehren dem Verstorbenen in seiner
Eigenschaft als Generalfeldmarschall erwiesen wurden. Nach

W. Amtsgericht Nagold.
Im Handelsregister
Nr. Eingetragene ist eingetragen worden:
1) am 9. November 1921 bei der Firma J. Kerschardt,
Papierpaten- und Pappentafel, Hauptniederlassung in
Reichensbach in Sachsen, Zweigniederlassung in Wild-
berg; Die Zweigniederlassung in Wildberg ist auf-
gehoben.
2) am 10. November 1921 bei der Firma Jakob Gäßle
in Waldloch; Die Firma ist erloschen.
Den 10. November 1921.
1706 Oberleutnant Salomon-Gros.

Forstamt Altensteig.
Bergebung von
Schottermaterial-
lieferungen.
Am Mittwoch den 10.
November 1921 nachmittags
3 Uhr wird im Rathaus zum
Schwan in Altensteig die Ver-
steigerung u. Verleinerung des
Schottermaterials für den
ganzen Forstbezirk im öffent-
lichen Aufsteig vergeben.

Färberei
Staiger, Balingen
färbt u. reinigt
für Haus und Industrie.
Annahmestelle:
Paul Stähler, Kauf-
haus W. Kittel, Nagold.
C. Wacker Wwe., Wildberg.
Nagold.
Einen kräftigen 1714

Jungen,
welcher Lust hat, das Schmeide-
hammerwerk gründlich zu erlernen,
nimmt in die Lehre.
Wer? sagt die Weißstie-
helle d. Dianas.

Vorbeugungsmittel gegen
Husten,
Heiserkeit,
Berstsleimung
empfehlen
1720
Edwendergerie Nagold.

Borbeugungsmittel gegen
Husten,
Heiserkeit,
Berstsleimung
empfehlen
1720
Edwendergerie Nagold.

Erledigung einiger weiterer Anträge überließ der Reichstag
heute den Entwurf über Reichsstaatsmaßnahmen für Invaliden-
rentner dem sozialen Ausschuss und nahm in zweiter und
dritter Lesung die Beamtenbesoldungsreform unter Ab-
änderung aller Abänderungsanträge nach dem Regierungsentwurf
mit einer Einschränkung der bürgerlichen Parteien und der
Mehrheitssozialdemokraten an, die verlangt, daß baldmöglichst
in eine Nachprüfung der Bezüge der Richtsbeamten, sowie
der noch vorhandenen Spannung in den Bezügen der einzel-
nen Ortschaften eingetreten wird. Dann trat das Haus in
die Beratung von Interpellationen der Deutsch Nationalen
wegen Aufhebung der Zwangsversteigerung für landwirtschaftliche
Produkte und betr. Betriebsverhältnisse, sowie der Inter-
pellationen der Mehrheitssozialdemokraten über Wackerpreise
und der Unabhängigen über die Verkehrsregelung für Kar-
toffeln, verbunden mit Anträgen dieser beiden Parteien auf
Erhöhung der täglichen Rationierung und Regelung des Ge-
treiberepreises ein.

Abg. Rühl (Soz.) begründete die mehrheitssozial-
demokratische Interpellation über den Weizenpreis und er-
klärte, daß der Selbstkostenpreis für Kartoffeln sich auf 35
bis 40 Mark stelle und die Kartoffeln demnach zu 50 Mark
verkauft werden könnten. Der Soz. von 75 Mark sei aber
heute schon billig zu nennen. — Abg. Frau Wurm (USP.)
begründete die Anträge ihrer Partei auf Erhöhung der Ration-
ierung und der Getreidemenge von 2 1/2 auf 3 1/2 Millionen
Tonnen und stellte fest, daß nicht die Eisenbahn die Schuld
an dem Kartoffelmangel trage, sondern die Landwirtschaft,
die Wackerpreise verlange. Verschiebungen von Getreide bis
Kaufland läßen sich nicht feststellen lassen. Es werde aber
auch dagegen energisch vorgegangen und evtl. sollten Zuch-
thausstrafen eintreten. Die Preisprüfungsstellen seien ange-
wiesen, energisch gegen die hohen Preise vorzugehen, evtl.
mit Zuchthausstrafen. — Nach längerer Debatte wird die
Weiterberatung auf Donnerstag, 17. Nov., nachm. 1 Uhr vertagt.

Ein Weibchen über die Saarfrage.
Berlin, 11. Nov. Die deutsche Regierung hat dem
Reichstag ein Weibchen über die Saarfrage vorgelegt.

Deutsche Kartoffeln nach Frankreich verschoben.
Berlin, 12. Nov. Die der „Berliner Lokalanzeiger“
auf Halle berichtet, lagern dort 100000 Hekt. pommerische
Kartoffeln, die wagenweise über Herbedahl nach Nordfrank-
reich verschoben werden sollten. Eine Reihe von Waggons

Alte Möbel
poliert, lackiert, oder gebeizt
werden wieder 1340
wie neu
durch Reinigen u. Aufstreichen
mit dem patent. amerikanischen
KIWAL
Löwendrog. Gebr. Benz.
Ziesshausen.
Verkauf eines kräftigen
Halbhund
für Haus und
Hof, sehr wach-
sam, kann als
Ergleits- oder Negierhund
verwendet werden. 1723
Waldschütz Kaufver.
Lustkästchen bei G. W. Jaifer

ist bereits abgegangen. Eine amtliche Untersuchung in dieser
Angelegenheit ist sofort eingeleitet worden.

Die Konferenz von Washington.
Die erste Sitzung der Washingtoner Konferenz findet
heute Samstag den 12. Nov. statt. Präsident Harding wird
nach einem Gebet die Eröffnungssprache halten. Es bestätigt
sich, daß der Gedanke der Vertagung in den Vordergrund tritt
und der wahre Zweck der Zusammenkunft das Problem der
amerikanisch-japanischen Beziehungen ist. Amerika wird vor
allem versuchen, gegen das englisch-japanische Bündnis, von
dem es sich bedroht fühlt, einen zu laufen.

Der deutsch-amerikanische Vertrag eingetroffen.
London, 11. Nov. Aus Washington wird gemeldet: Das
Staatsdepartement teilt mit, daß der deutsch-amerikanische
Freihandelsvertrag zur Ratifikation nach Berlin abgefordert ist.
— Inzwischen verläuft aus Berlin, daß die Ratifikation
dort eingetroffen ist.

Einmal während.
Paris, 12. Nov. Nach Beginn der gestrigen Nachmittags-
Sitzung des franz. Senats wurde zur Erinnerung an den Ab-
schluß des Wasserstands der Sitzung auf 5 Minuten unter-
brochen.

Neue Schiffsoberste.
Göteborg, 12. Nov. Der Bremer Dampfer „Garbinne“
ist im finnischen Meerbusen gesunken. Der Steuermann
und vier Matrosen wurden gerettet. Zwischen Stockholm und
Göteborg sank der deutsche Dampfer „Ego“. Der Kapitän und
sechs Matrosen ertranken die übrigen wurden gerettet.

Legte Kurz-Nachrichten.
Ein im Hafen von Colombo liegendes holländisches U-
Boot ist das Opfer einer Explosion geworden.
Amerika beschließt, während der ganzen Dauer der
Washingtoner Konferenz keine Kriegsschiffe bauen zu lassen.
(Und nachher?)
Die internationalisierte Militär-Kontrollkommission wird am
Montag eine Delegation der spanischen Arbeiter der deut-
schen Werke empfangen, die den Protest der Arbeiter gegen
die von der Kommission geplante Besetzung der Werke über-
bringen wird.

Natürliches Wetter am Sonntag und Montag.
Ziemlich rau, meist trocken.

Wasser- u. Seife tun's nicht

beim Waschen, wenn die Wäsche schnell und doch vollkommen rein,
sauber und frisch duftend werden soll. Um das zu erreichen, muß schon

PERSIL

genommen werden! Es ist das anerkannt beste
selbsttätige Waschmittel in höchster
Vollendung!

Ohne Schärfe • mit hohem Fettgehalt • von
unbertroffener Wasch- und Bleichkraft •
großer Ergiebigkeit und im Gebrauch er-
wiesener Billigkeit.

Wo andere Waschmittel versagen, wenn es gilt,
hartnäckige Flecken zu beseitigen oder noch so
schmutzige Wäsche wieder blendendweiß
zu machen, da

tut es

Persil spielt leicht ohne Mühe und Anstrengung und mit geringem
Kostenaufwand. Machen Sie daher einen Versuch und waschen Sie
Ihre nächste Wäsche mit Persil. Sie haben den Nutzen davon! In ab-
bekanntester Güte wieder überall erhältlich.

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Alleinige
Hersteller **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der allbekanntesten „HENKEL“
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Doppelte
Besäumkreissäge,
eine Seite eiserner Wagen mit
Guthändern, andere Seite
Anschlag zum Vordereinstellen,
Ringschmierlager, gut erhalten,
ebenfalls einige
Riemenscheiben
von Holz und Eisen zu ver-
kaufen. 1661
Friedrich Walter, Edgemerl
Altensteig.

Die lästigen Schuppen!
beseitigt unter Garantie Schmelz-
ponade Fehlschmelze. Zu haben
bei Gebr. Benz, Löwen-Drog. 1664

Stuttgarter
Kunstofffärberei
färbt und reinigt alles gut.
Annahmestelle:
Jes. Frieda Städel, Nagold.
Nagold, 1581

Wäsche
Versicherung
gegen Diebstahl u. Feuer bis zu
10000 Mk.
durch **Salmiak**
Seifenpulver
MONT BLANC.
CHEMISCHE FABRIK KONGSLOUTERBOMER, SOHLBERG
Alleinverkauf für Stadt- u. Landkreis Pforzheim:
Georg Schenck, Pforzheim
609 Marktplatz.

Bieh-Verkauf.

Von nächsten Montag, den 14. Nov.,
von morgens 7 Uhr ab steht in unsern
Stallungen im Gasthaus zum „Löwen“ in
Calw ein sehr großer Transport erst-
klassiger, junger, starker 1711

Milchkühe,
trächtige Kühe
(Schaffkühe),
große Auswahl
starke, hochträchtige,
gewohnte Kalbinnen,
Zugtiere, Lernstiere,
sowie schöne
Zuchtrinder
zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf u.
und Tausch freunds. einladen.
Rubin, Salomon und Max Löwengart.



Die besten und billigsten **HOSEN und JUPPEN** hat **M. SCHLOSS in Nagold.**

Knabenstoffanzüge
und
Winterlodenjuppen
in schöner Auswahl empfiehlt
Christ. Theurer,
Herrenkleidergeschäft,
Nagold . . Bahnhofstr.

Gasthof „Löwen“, Nagold.
Sonntag, den 13. Nov., letzte große
Tanzunterhaltung
in diesem Jahr mit Mitwirkung der
beliebten Tiroler Kapelle Hohnloser
wogu heißt einladet: Karlebauer.
1701. Abf. 2.30 und 7.30

Schönbrunn.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer Heiligen Verbindung gehalten
wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 15. November 1921
in das Gasthaus „Lamm“ in Schönbrunn freund-
lichst einzuladen.
Fritz Stepper Sohn des
† Bernhard Stepper
Altenmeister
in Schönbrunn.
1679
Wir bitten, dies bitte jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.
Hane Schauble Tochter des
Jakob Schauble
Hauswart in Schönbühl,
Schönbrunn.
1679
Kirchgang 12 Uhr.

Hershardt.
Wähler u. Wählerinnen!
Gebt Eure Stimme
Gemeinderat
Hafelmaier
Viele Wähler.

Auftragweise verkaufe ich unter günstigen Ver-
kaufbedingungen ein in Kofsteden gelegenes, in gut
baulichem Zustand befindliches
Wohnhaus
mit ca. 1/2 Morgen Platz beim Haus. Das Anwesen
ist für jeden gewerblichen Betrieb geeignet, am besten
für Möbelfabrikation oder Fabrikation.
Rähere Auskunft erteilt
Christian Herter, Immobilien u. Hypotheken
Ebdhausen. Tel. 17.

Unterjettingen.
Eine ältere gute
Mug- u. Schaffkuh
samt Kalb, 3 Wochen alt
verkauft am Montag mittig 1 Uhr
Ludwig Rinderknecht.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben
zeigen in dankbarer Freude an
Alfred Reclam u. Frau Hilde
geb. Reichert.

Milit.- u. Vetr.-
Verein Nagold
Unter Kommandant 1716
Johannes Döbler
ist gestorben. Beerdigung
Sonntag nachm. 2 Uhr.
Sammlung 1/2 Uhr i. Lokal.
Anschuß.

Wasch-Seife
solange Vorrat
noch zu
alten Preisen
Löwen-Drogerie Gebr. Benz
Nagold, Tel. 122.

Verlobungsharten
fertigt schnell und sauber die
G. W. Zaiser'sche Buchdr.

Tuff-Schwemmsteine
Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar.
Voll- und Hohlsteine für Umlassungs- und Scheidewände.
Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.
Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim
Fabrik u. Lager Pfrondorf, Stal. Emmingen b. Nagold.
1631 Fernsprecher Nagold Nr. 61.

**Koch-
Erbauungs-
Unterhaltungs-
Bücher**
Musikalien
empfiehlt in großer Auswahl
G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD
Rafnummer 29.

DROGEROL das Beste für
Schweine
GESUNDE GESUNDHEIT
Vor Gebrauch Nach Gebrauch
Schützt vor Knochenweiche u. regt die Fresslust in hohem Masse
an. Vorratig. Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe
und Kanarienvögel. Glänzend begutachtet. Vom Reichsminister für
Ernähr. u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pf. M. 4.50
Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und
Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard jr.;
Bödingen: Jakob Broß; Ebhausen: Aug. Kessler;
Gütlingen: G. Schimpf; Halterbach: Apotheke;
Horb: Stadtdrogerie W. Letsche; Mödingen:
W. Kusmaul; Oberschwandorf: Handlung Spieß;
Waldorf: Johannes Köbler; Wildberg: Fr. Carle.
Gebr. Benz, Nagold
Tel. 122.

Einem Wurf starke
Milchschweine
setzt Montag vormittag um 11 Uhr
dem Verkauf aus
Wilh. Fischer, Bäckerei.

1707 Nagold, den 11. Nov. 1921.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Teilschmerzenden Verwandten, Freunden und Be-
kannnten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber
Mann, unser lieber Vater, Schwager und Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel
Johannes Döbler
im Alter von 60 Jahren nach langem, schwerem
Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
die Witwe: **Barbara Döbler geb. Kirschner,**
die Töchter: **Paula Treffahn mit Familie,**
Anna Volkmann mit Familie,
der Sohn: **Reinhold Döbler mit Familie, Berlin.**
Beerdigung: Sonntag nachm. 2 Uhr.

Zur selbständ. Führung eines bürgerlichen Haushaltes
wird eheleiche, pflichtbetriebe
Persönlichkeit,
nicht unter 30 Jahren, gesucht. Dieselbe muß händelnd
sein, da 2 Jähr. Mädchen vorhanden, Hoher Lohn, gute Er-
haltung. Nur auf Dauerstellg. trifft. Personen betreiben
ihre Angebots unter Nr. 1685 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
zu richten.
Ich suche sofort
8 tüchtige Zimmerleute.
Winterbeschäftigung zugesichert.
Johannes Rauschenberger,
Zimmergeschäft, Herrenberg.

Billiges
Sprengen v. Baumstubben
mit Sicherheits-Sprengstoff
Romperit u. Silvit
sicherhaft Brennholz und Ackerland.
Druckschriften (Sprengmeisterleitfaden) über das bewährte
„Romperit“ Sprengkaltverfahren für Forst- und
Landwirtschaft, Garten-, Wein- und Obstbau gratis.
Jedes Quantum sofort ab Lager Stuttgart-Untertürkheim
1656 lieferbar.
Friedrich Kübler, Augustenstr. 37, Stuttgart, Tel. 4501.
Sprengstoffe, Berg- und Tiefbaubedarfsartikel.

Margarine
und
Kokosfett
empfiehlt 1721
Löwendrogerie Gebr. Benz
Nagold, Tel. 122.

Kosthaus
gesucht 1698
für einen vier Wochen alten
Knaben, möglichst auf dem
Land. Möglicherweise eintragen
im **Kosthaus u. Waisen**
in Nagold.
Ebenfalls wird eine
Rinderbettstelle
zu kaufen gesucht.
Sobald ersicht:
Von schwäb. Scholle
Kalender für schwäbische
Literatur u. Kunst 1922
Preis M. 7.50
Vorräte bei Buchhandlung
Zaiser, Nagold.

Gottesdienst-Ordnung
Ev. Gottesdienst
am Herbst- und Gedächtnis-
fest (25. S. u. D. 13. Nov.)
Form: 1/10 U. Predigt (Witt),
1/11 Uhr Kinder Sonntagsschule
1 Uhr Christenlehre (F. Löcher)
abends 7 1/2 U. Eucharistiefeier
im Vereinshaus. Das Opfer
für die Waisen u. Verbr. d. Waisen
Waisen bestimmt. Mittwoch,
16. Nov. abds. 8 U. Eucharistiefeier
im Vereinshaus von Inspektor
Köhler von d. Waisenpflege in
Winnenden ab. Erhebung u. Pflege
der Leihkinder nicht einigen
Waisen aus d. Arbeit d. Waisens-
anstalten. Freitag 18. Nov. abds.
8 Uhr im Vereinshaus Waisens-
anstalt verbunden mit Abendg.

Das Sch...
deutsches Volk
genüht, hat o...
des Volkes ein...
Beschauer noch...
st. Uniformen...
andere Leute...
Es gibt...
erfüllen muß...
Führung eines...
werden soll...
nach dem Act...
des Mittelstau...
schon eingetie...
redigiert, um...
wünscht sich...
jüngeren Leu...
samt kostet, so...
sicheren Stue...
ermessen, wie...
unser Volkun...
da sie auf ih...
es sich um W...
und ihre Pfli...
wohl in ihren...
des gebildeten...
folgenden Stuf...
sondern höher...
zu höheren G...
sein. Wenn...
wenn wir die...
lege in der E...
„Gerechtigkei...
es ebenlo zu...
Nicht alle...
der Sammlung...
folg wünschen...
zeigen kann, o...
schäftsgefüh...
man selbst...
die einem selb...
eher verlegen...
hätten, daß ei...
wenigstens ein...
arbeit nicht an...
Der Staat fan...
nicht erwünsch...
lig zeigen, da...
geratenen Vol...
tügen und get...

